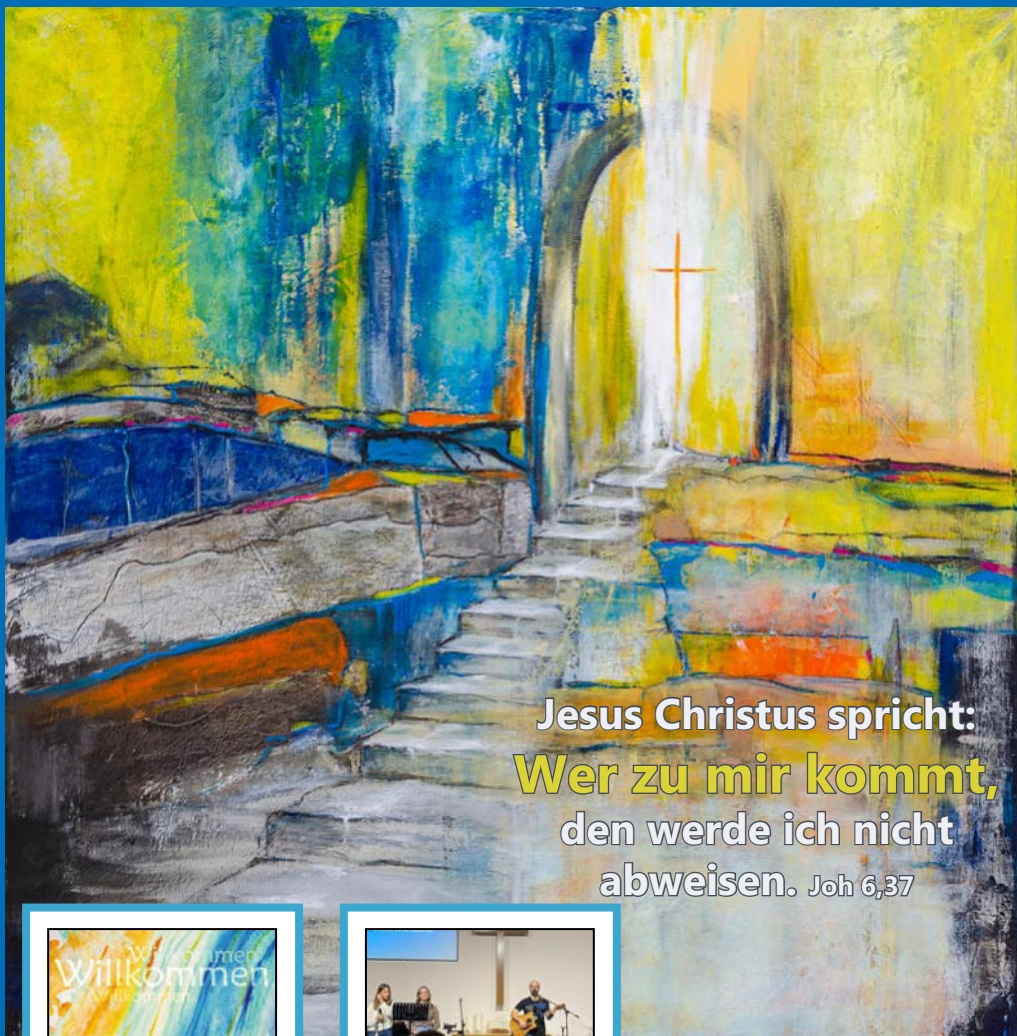




Landeskirchliche Gemeinschaft
Hermsdorf e. V.

Ausgabe 1 | 2022

Gemeindebrief



Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht
abweisen. Joh 6,37



Auf ein Wort
Seite 4



XXL-Jugendkreis
Seite 8

www.LKG-Hermsdorf.de
YouTube Kanal: LKG Hermsdorf

Leitlinien der LKG Hermsdorf



Was wir glauben:

Im Zentrum unseres Lebens als Gemeinde steht der Glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Durch seinen Tod und seine Auferstehung haben wir die Möglichkeit mit Gott in Beziehung zu leben. Wir glauben an Gott als Schöpfer und Eigentümer dieser Welt. Wir glauben, dass der Heilige Geist uns helfend zur Seite steht, damit wir Gott besser verstehen und nach seinem Willen leben können. Wir glauben, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Die Bibel ist Gottes Wort und Grundlage für unser Leben. Wir sind bemüht Gottes Willen in unserem Leben zu erkennen und umzusetzen. Das persönliche Gebet zu Gott, mit- und füreinander, ist ein Ausdruck lebendiger Beziehungen.



Wie wir miteinander leben:

Die Angebote der LKG sind, wie das Angebot Gottes, für alle Menschen zugänglich. In den Angeboten eröffnen wir einen Raum für die Begegnung mit Gott und der Begegnung von Menschen miteinander. Zu unserer Gemeinde gehören Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen und wir verstehen uns durch unseren Glauben an Gott als Familie. Wir wollen miteinander im Frieden leben. Wir glauben, dass wir in allen Lebenssituationen zu Gott kommen können und unterstützen uns deshalb durch Seelsorge und Anteilnahme. Um von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist zu erzählen gehen wir kreative Wege.



Wer wir sind:

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Hermsdorf (LKG) ist ein eingetragener Verein (e.V.) innerhalb der Evangelischen Kirche. Die LKG finanziert sich durch Spenden und ist finanziell und organisatorisch eigenständig. Wir sind eine lebendige Gemeinschaft, die in Beziehung zu Gott und miteinander lebt und möchten jedem einen sicheren Ort geben an dem er sich angenommen fühlt und seine Gaben einbringen kann.



Ein paar einleitende Worte

von *Reinhold von Ungern-Sternberg*

Liebe Geschwister,

welch ein Unterschied zum vorherigen Winter! Nach unseren stimmungsvollen Sommergottesdiensten im Garten dürfen wir in der kalten Jahreszeit bis heute gemeinsame Gottesdienste mit Lobpreis, Predigt und Abendmahl feiern. Auch für das Jahr 2022 hoffen wir, dass es so bleibt. Durch die großzügige Unterstützung des Elisabethstifts können wir die Kindergottesdienste mit Abstand und ganz neuen Möglichkeiten im Sportsaal des Elisabethstifts gestalten, was die Kinder sehr gut annehmen. Erzählt Euren Bekannten und Nachbarn doch von dieser Möglichkeit, mit anderen Kindern zusammen zu kommen!

Die gemeinsame Feier im Adventsgarten ist in diesem Heft mit Fotos dokumentiert, ebenso der XXL-Jugendkreis und der Gemeindepaziergang am Tegeler See.

In ihrem Beitrag zur Jahreslosung 2022 schreibt Petra Krzeminski, wie Jesu

Aussagen bei Menschen, denen er begegnet, zu Empörung und heftigen Auseinandersetzungen führen. In unseren Leitlinien steht, dass wir „uns durch unseren Glauben an Gott als Familie (verstehen). Wir wollen miteinander im Frieden leben. Wir glauben, dass wir in allen Lebenssituationen zu Gott kommen können und unterstützen uns deshalb durch Seelsorge und Anteilnahme.“ Lasst uns das besonders im neuen Jahr 2022 beherzigen und an alle denken, die zurzeit aus verschiedenen Gründen selten oder gar nicht zum Gottesdienst kommen können. Ich persönlich erlebe Unterstützung und Anteilnahme durch Euch. Dafür möchte ich unserem Gott danken, dass er unsere so lebendige Gemeinde trägt und leitet. Lasst uns auf einander achten.

Euer Reinhold

Jahreslosung 2022

„Willkommen“

von © Petra Krzeminski, www.bilder-vom-herzen-gottes.de

Das Bibelwort zur Jahreslosung 2022 ist eingebettet in eines der bekanntesten „Ich-bin-Worte Jesu“: „»Ich bin das Brot des Lebens«, sagte Jesus zu ihnen. »Wer zu mir kommt, wird niemals wieder hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.«“ In den Versen davor und danach betont Jesus auffallend oft, dass er zu uns gekommen ist, um uns ewiges Leben zu schenken und uns eines Tages von den Toten aufzuerwecken. Er wirbt dafür, sich nicht nur um das alltägliche Leben und um vergängliche Dinge zu kümmern. Es gibt viel mehr, viel Wichtigeres... Nahrung für Geist und Seele, die wirklich satt macht, dauerhaft befriedigt und bis in die Ewigkeit Auswirkungen hat. Mein Motiv „Willkommen“ möchte diesen Aspekt betonen. Die gelben Farbtöne stehen für das Brot des Lebens und die blauen Farbtöne für das Wasser des Lebens, das Jesus hier erwähnt. Was für die Menschen damals und auch heute noch ein Stein des Anstoßes war, ist für diejenigen, die es annehmen, ein riesengroßes Geschenk und eine Quelle der Freude, des inneren Friedens und der Hoffnung. Der Vater im Himmel hat seinen einzigen Sohn auf die Erde

geschickt, um dessen Leben für uns zu opfern, damit alle, die an ihn glauben ein erfülltes Leben führen können und an der göttlichen Versorgungsquelle anzapfen dürfen. Jesus ist in diese Welt gekommen, um Menschen zu lieben, zu retten und ihnen ewiges Leben zu schenken. Er möchte uns Tag für Tag zur Seite stehen mit Liebe, Fürsorge und Annahme. So wie wir täglich essen und trinken, sollen wir auch himmlische Nahrung zu uns nehmen. Das Abendmahl gibt uns Kraft. Sein Wort, die Bibel und der Heilige Geist reden zu uns, trösten uns, geben Hoffnung und Wegweisung. Ob wir diese Angebote annehmen oder nicht - es liegt nur an uns. Jesus würde niemals jemanden abweisen. Jeder darf jederzeit zu ihm kommen. Jeder ist bei ihm WILLKOMMEN, er wartet sehnlichst auf uns. Johannes 6, 27 „Bemüht euch doch nicht nur um das vergängliche Brot, das ihr zum täglichen Leben braucht! Setzt alles dafür ein, die Nahrung zu bekommen, die bis ins ewige Leben reicht. Diese wird der Menschensohn euch geben. Denn Gott, der Vater, hat ihn als seinen Gesandten bestätigt und ihm die Macht dazu verliehen.«“

Johannes 6, 32-58 „Jesus entgegnete: »Ich versichere euch: Nicht Mose gab euch das Brot vom Himmel! Das wahre Brot vom Himmel gibt euch jetzt mein Vater. Und nur dieses Brot, das vom Himmel herabkommt, schenkt den Menschen das Leben.« »Herr, gib uns jeden Tag dieses Brot!«, baten sie ihn. »Ich bin das Brot des Lebens«, sagte Jesus zu ihnen. »Wer zu mir kommt, wird niemals wieder hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben. (...) Alle Menschen, die mir der Vater gibt, werden zu mir kommen, und keinen von ihnen werde ich je abweisen. Denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um zu tun, was ich will, sondern um den Willen des Vaters zu erfüllen, der mich gesandt hat. (...)



Denn nach dem Willen meines Vaters hat jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben. Ich werde ihn am letzten Tag zum Leben erwecken.« Weil Jesus behauptet hatte: »Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist«, riefen die Juden empört: »Was? Das ist doch Jesus, Josefs Sohn. Wir kennen schließlich seinen Vater und seine Mutter. Wie kann er da behaupten: »Ich bin vom Himmel gekommen?« Jesus antwortete auf ihre Vorwürfe: »Warum

empört ihr euch so? (...) Ich sage euch die Wahrheit: Wer an mich glaubt, der hat das ewige Leben! Ich selbst bin das Brot, das euch dieses Leben gibt! Eure Vorfahren haben in der Wüste das Manna gegessen und sind doch alle gestorben. Aber hier ist das wahre Brot, das vom Himmel herabkommt. Wer davon isst, wird nicht sterben. (...) Dieses Brot ist mein Leib, den ich hingeben werde, damit die Menschen leben können.« Nach diesen Worten kam es unter den Juden zu einer heftigen Auseinandersetzung. »Will dieser Mensch uns etwa seinen Leib zu essen geben?«, fragten sie. Darauf erwiderte Jesus: »Ja, ich versichere euch: Wenn ihr den Leib des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. (...) Denn mein Leib ist die wahre Nahrung und mein Blut der Leben spendende Trank. Wer meinen Leib isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. Ich lebe durch die Kraft Gottes, des lebendigen Vaters, der mich gesandt hat. Ebenso wird jeder, der meinen Leib isst, durch mich leben. Nun wisst ihr, was ich mit dem Brot meine, das vom Himmel zu euch herabgekommen ist!«

Sonntags um 10.00 Uhr, YouTube Kanal: LKG Hermsdorf

bitte zu aktuellen Bestimmungen auf www.LKG-Hermsdorf.de informieren

Januar

- 02.01. Jahresanfangsfeier Predigt: Bernd Hübner
- 09.01. Predigt: noch nicht bekannt
- 16.01. Predigt: Helga Hübner
- 23.01. Predigt: Dorothee Döbler
- 30.01. Predigt: Bernd Hübner

Monatsspruch: Jesus Christus spricht: Kommt und seht! Joh 1,39

Februar

- 06.02. Predigt: noch nicht bekannt
- 13.02. Predigt: noch nicht bekannt
- 20.02. Predigt: Dorothee Döbler
- 27.02. Predigt: Helga Hübner

Monatsspruch: Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Eph 4,26

März

- 06.03. Predigt: noch nicht bekannt
- 13.03. Predigt: Bernd Hübner
- 20.03. Predigt: Dorothee Döbler
- 27.03. Predigt: noch nicht bekannt

Monatsspruch: Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Eph 6,18

Termine durchs Covid19-Virus nur unter Vorbehalt

bitte bei den jeweiligen Kreisleitern informieren, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden

10:00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst	Markus Gerstl Imme Drüen	03303 40 22 29 030 404 92 55	Sonntag
10:00 Uhr	Bibelgesprächskreis Johanneskirche Frohnau	Hanna Rüppel Angelika Walter	030 401 46 53 030 401 70 14	Dienstag
19:00 Uhr	Gebetskreis	Bernd Hübner	030 405 85 877	Donnerstag
19:00 Uhr	Jugendtreff alle 14 Tage Termine bitte dem Internet entnehmen	Sven Neumann	0162 187 00 36	Freitag

Unter der Woche gibt es verschiedene **Hauskreise** zu denen Maria Larson bei Interesse unter 0160 1745919 gerne Auskunft gibt.

Sonntag

Dienstag

Donnerstag

Freitag

Hauskreise

Gefüllte Menschen

von *Philina Kautz*

18:15 Uhr. Nun sind es nur noch 45min, bis der XXL-Jugendkreis beginnt. Alles startete jedoch schon vor mehreren Monaten, als Elke uns feierlich verkündete, dass der 19.11.2021 kein gewöhnlicher Jugendkreis wird.

Der 19. November war der Tag, an dem die Jugendkreise des Gemeinschaftswerks Berlin-Brandenburg, kurz auch GWBB, sich zu einem riesigen Jugendtreff im beschaulichen Hermsdorf verbündeten. Das GWBB ist ein Zusammenschluss von Gemeinden, zu denen wir auch gehören. Alle drei bis vier Monate veranstaltet es einen Jugendtreff mit allen Gemeinden. Dieses Mal hatte Elke sich bereiterklärt ihn bei uns zu machen.

Über mehrere Monate hinweg haben wir geplant, wie wir das Programm machen wollen, was für Essen angeboten und welche Musik gespielt werden soll. Doch als alles soweit klar war, kam eine Woche vor dem XXL-Jugendkreis



die erschütternde Nachricht: Elke, die seit einer Woche krankgeschrieben ist, kann nicht kommen.

Das war wirklich erschreckend, da Elke für den Inhalt und die Moderation zuständig war. Wie sollte der Jugendkreis denn ohne sie funktionieren?

Glücklicherweise hatten wir doch Glück im Unglück. Irene, eine Mitarbeiterin vom GWBB Jugenddienst, war bereit, für Elke einzuspringen und das tat sie fabelhaft: Sie leitete den Jugendkreis sehr gut und sorgte dafür, dass man sich einfach wohlfühlte.

Um 19:00 Uhr begann dann der Jugendkreis mit dem Lobpreis. Mit dabei waren ungefähr 30 Leute, quer aus Berlin und Brandenburg, die unserer Einladung an diesem Tag erfolgreich gefolgt sind. Es wurden fünf Lieder gespielt und gesungen, die eine tolle und intensive Stimmung verbreiteten. Viele schlossen beim Singen ihre Augen, oder sangen auch mit, was mich sehr berührte. Die Präsenz des Heiligen Geistes war dabei so deutlich zu spü-



ren. Es war einfach ein eindrücklicher Moment für alle von uns. Hierbei ein ganz großes Dankeschön an die Lippkes und Betty, ohne die, der ganze Lobpreis nicht in diesem vollen Umfang (und Klang) möglich wäre. Ihr macht das wirklich jede Woche, wie selbstverständlich, obwohl das doch, jetzt, wo ich auch hinter den Kulissen manchmal dabei bin, einen enormen Aufwand und Zeit beansprucht.

Daraufhin folgte eine schöne Predigt mit einer starken Botschaft, die tief in mein Herz rann. Wir sind ein Ebenbild Gottes und dadurch so wertvoll und einzigartig gemacht. Ist das nicht wunderschön?

Zum Anschluss gab es ein Poetry-Slam von mir, von dem ich nicht schwärmen oder ähnliches tun werde, weil das ja

narzisstisch wäre. Doch Eines kann ich verraten, dass ich in den vielen Augen manchmal Tränen sah. Bis zu diesem Zeitpunkt, an dem ich vor dem Laptop hier sitze und diese Zeilen schreibe, berührt es mich, wie meine Worte viele Menschen erreichen konnten.

Viele fremde Gesichter sah ich an diesem Tag, die dann zu vertrauten Gesichtern wurden. Gesichtern mit Wärme und Freude.

Menschen gefüllt mit leckeren Hotdogs (einen herzlichen Dank hierbei an die Küche - Helga und Irene - Ihr wart super!)

Menschen gefüllt mit neuen Ohrwürmern und tiefgründigen Erkenntnissen.

Ich, gefüllt mit Liebe.

Adventsgartenimpressionen



Termine durchs Covid19-Virus nur unter Vorbehalt!

aktuelle Informationen bitte www.LKG-Hermsdorf.de entnehmen

Januar

- 11.01. 10.00 Uhr Jahresanfangsgottesdienst
- 09.-16.01. Allianzgebetswoche
- 11.01. 18.00 Uhr Gebet für Reinickendorf im Rathaus

Februar

- 05.02. Get Together für Junge Erwachsene im FreiRaum
Schönhauser Allee 134a, 10437 Berlin

März





Anfahrt:

S-Bahn:
S1 Bhf Hermsdorf

Bus:
Linie 220 Schildower Straße
Linie 125 Drewitzer Straße

Impressum:

Landeskirchliche Gemeinschaft Hermsdorf e.V.
Wickhofstr. 15, 13467 Berlin
www.LKG-Hermsdorf.de
YouTube Kanal: LKG Hermsdorf

Ansprechpartner:

Markus Gerstl (1. Vorsitzender)
03303 40 22 29
vorstand@lkg-hermsdorf.de

Bankverbindung:

Inhaber: Landeskirchliche Gemeinschaft Hermsdorf e.V.
Bank: Evangelische Bank
IBAN: DE96 5206 0410 0003 9091 23
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion:

Bettina Brokowski
Reinhold von Ungern-Sternberg
gemeindebrief@lkg-hermsdorf.de

Druck:



Bildnachweis:

Titelseite: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de, privat
Titelseite, Seite 1-2, 8-9, 11: privat
Titelseite, Seite 5: Petra Krzeminski, www.bilder-vom-herzen-gottes.de
Seite 10: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

